



Protokoll der 42. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 11. Dezember 2014

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der Alsterdorf Assistenz Ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokolle der letzten Sitzungen, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen)

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

**TOP 3: Sichere Wege und Querungen für Bewohnerinnen und Bewohner im Münzviertel
Gemeinsame Initiative einer Schülergruppe der Fachschule für Heilerziehung und Menschen mit Behinderungen aus dem "Treffpunkt Münzburg"**

TOP 4: Verfügungsfonds

TOP 5: Kurzberichte und Austausch

TOP 6: Ausblick – Wie geht es weiter nach Abschluss der aktiven Phase der Gebietsförderung im Münzviertel durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt?

TOP 7: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Volker von Garnier

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Volker von Garnier begrüßt als stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden zur Sitzung. Der Quartiersbeirat ist zunächst mit 9 und später mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Herr Westphal fragt, warum wiederum nur eine Fraktion bei dieser Sitzung vertreten ist. Herr Korndörfer und Frau Kodrzyński sind für diese Sitzung entschuldigt. Meldungen über geänderte Vertretungen von Seiten der Fraktionen liegen weder raum + prozess noch dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung vor.

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen, vom 3.7.2014 und vom 9.10.2014 werden zur Abstimmung aufgerufen und beschlossen:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Protokolle			
Quartiersbeirat	8	0	1
davon Politik	1	0	0

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss, Susanne Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Folgende Beiratsbeschlüsse wurden im WS-Ausschuss behandelt:

- Solidaritätserklärung mit den Besetzerinnen und Besetzern der ehemaligen Gehörlosenschule am Schultzweg
Die Empfehlung des Quartiersbeirats von der letzten Sitzung wurde als Beschlussvorlage in den WS-Ausschuss eingereicht. In der öffentlichen Fragestunde der Sitzung des Ausschusses veranstalteten Besucher außerdem eine „Solidaritätsaktion“ mit Transparenten.
Der WS-Ausschuss hat mehrheitlich beschlossen, die Empfehlung des Beirats nur zu Kenntnis zu nehmen und nicht selbst zu beschließen. Herr Leinitz berichtet, es sei recht lange darüber im Ausschuss diskutiert worden.

Zu TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

Münzviertel in Chicago

Günter Westphal hat das Münzviertel im Rahmen eines Künstlertauschs des Goethe-Instituts in Chicago vertreten. Seinen Vortrag "City Development from the bottom-up" or "Art comes first" am Beispiel des Münzviertels wird Herr Westphal im Münzviertel wiederholen (Termin folgt). Als einen Eindruck berichtet er, in Amerika sei die Grenze zwischen Arm und Reich viel deutlicher als hierzulande.

Leerstand im Repsold-Haus

Herr Westphal musste auf Grund einer anwaltlichen Aufforderung einen Bericht über Leerstände im Repsold-Haus vorsorglich bis zur endgültigen rechtlichen Klärung aus dem Münzblog herausnehmen. Da allerdings verschiedene Suchmaschinen nach wie vor den Bericht zitieren, folgte nun die Aufforderung, eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben. Herr Westphal lässt sich nun selbst juristisch beraten. In diesem Zusammenhang wird noch einmal festgestellt, dass der Bezirk keine Einflussmöglichkeiten habe, gewerbliche Leerstände zu verhindern.

Ein Leerstand in der Spaldingstraße ist nach über einem Jahr beendet: Hier wurde an die Fast-Food-Kette „Mundfein“ vermietet. *Nachtrag zum Protokoll: Herr Haberlandt ergänzt zum Protokoll, dass diese Fläche schon seit längerem an „Mundfein“ vermietet sei, die Einrichtung aber länger gedauert habe. Neben an stunden zwei Flächen weiter leer.*

Spaldingstraße 1/Winternotprogramm

Die Abbrucharbeiten an den Hillgruber Häusern 1a und 1b haben offensichtlich angefangen.

Frau Böcker berichtet, dass eine größere Einrichtung des Winternotprogramms mit 270 Schlafplätzen in einer ehemaligen Schule Hammer Straße 124 in Marienthal (Bezirk Wandsbek) eröffnet wurde. Es sei demnach bisher nicht gelungen kleinere dezentrale Angebote zu machen. *Nachtrag zum Protokoll: Herr Haberlandt ergänzt zum Protokoll, dass in einem Bericht von Frau Prott, BASFI, in den aktuellen „Südseiten“ mit 240 eine falsche und zu geringe Zahl über die Plätze im Winternotprogramm im Münzviertel angegeben sei.*

Zu TOP 3: Sichere Wege und Querungen für Bewohnerinnen und Bewohner im Münzviertel Gemeinsame Initiative einer Schülergruppe der Fachschule für Heilerziehung und Menschen mit Behinderungen aus dem "Treffpunkt Münzburg"

Eine Schülergruppe der Fachschule für Heilerziehung hat sich im Rahmen ihres Jahresprojekts gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen aus dem "Treffpunkt Münzburg" der Wege und Querungen im Viertel angenommen. Die bereits vorliegende, im Quartier entwickelte Planung für die Umgestaltungen im öffentlichen Raum im Münzviertel sieht wichtige Maßnahmen auch für mehr Barrierefreiheit vor, ist aber weiterhin nicht umgesetzt. Tag für Tag haben viele Menschen Schwierigkeiten, ihre Wege im Viertel zu bewältigen. Rollstuhlfahrer, die alleine unterwegs sind, brauchen längere Zeit, um über die Straßen zu gelangen. Die Querungen rund um den Münzplatz sind zu lang und unübersichtlich. Auch für Fußgänger mit beispielsweise nur 20% Sehkraft bestehen Probleme. Ihre Anliegen werden dem Quartiersbeirat mit einer Beschlussvorlage noch einmal vorgebracht.

Empfehlung: Sichere Wege und Querungen im Münzviertel für Bewohnerinnen und Bewohner mit Behinderungen

In der Quartiersbeiratssitzung vom 11.12.2014 werden die Anliegen von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Behinderungen aus dem Wichernhof vorgetragen, dass Wege und Querungen im Münzviertel alltagstauglicher und sicherer gemacht werden müssen. Große Probleme bereitet vor allem die Querung über die Repsoldstraße, um vom Wichernhof in die Münzburg zum Treffpunkt der alsterdorf assistenz ost zu gelangen, ebenso die Querung von der Münzburg über die Norderstraße, um zum Einkaufen in Richtung Innenstadt zu kommen. Querungsstellen sind von Autos zugestellt, die Straßenquerschnitte sind ohne Querungshilfen unübersichtlich und zu breit. Die Zustände behindern eine selbständigere Lebensführung der Menschen.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung wurde bereits eine Planung zur Umgestaltung des Münzplatzes und der angrenzenden Straßenräume mit Beteiligung vor Ort angeschoben. Sie sieht eine veränderte Verkehrsführung durch Einbahnstraßen vor, wodurch eine deutliche Reduzierung der Straßenquerschnitte möglich wird. In Kombination mit der bereits beschlossenen Tempo-30-Zone und rollstuhltauglichen Bodenbelägen im Bereich von Querungen führt die deutlich geringere Straßenbreite zu mehr Sicherheit. Breitere Gehwege und zusätzliche Fahrradabstellanlagen verhindern zudem, dass Wege für Rollstuhlfahrer blockiert werden.

Der Quartiersbeirat erneuert daher seine Empfehlung zur Umgestaltung des Münzplatzes aus seiner Sitzung vom 11.4.2013 und bittet das zuständige Fachamt des Bezirksamts, möglichst schnell die weiteren Planungsschritte einzuleiten und die Maßnahmen umzusetzen. Ebenso sollten, wie bereits in der Sitzung vom 24.2.2011 beschlossen, im westlichen Bereich der Rosenallee zwei öffentliche Parkplätze zugunsten einer Fläche für Fahrradabstellplätze umgewidmet werden, so dass an dieser Stelle Fahrradbügel eingerichtet werden können.

Im Falle eines längeren Planungsprozesses wird empfohlen, kurzfristig eine provisorische Querungshilfe zwischen dem Wichernhof und der Münzburg einzurichten.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	21	0	1
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	1	0	0

Frau Winch erläutert, dass zwischen 500.000 – 600.000 € für die Umsetzung der Planungen für den Münzplatz benötigt werden. Etwa die Hälfte hätte der Bezirk aufbringen können. Die andere Hälfte sei aus den Städtebauförderungsmitteln nicht mehr bewilligt worden. Sie hofft, dass das Projekt „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ neue Chancen für eine Umsetzung eröffnet. Auch die Umsetzung der Veloroute, die durch das Münzviertel führt, bietet Chancen für Verbesserungen.

Zu TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Bereits zwischen den letzten beiden Sitzungen war auf dem Wege einer Online-Abstimmung ein Verfügungsfondsansatz beschlossen worden:

Antrag 3/14	Dokumentation zum einjährigen Bestehen des Werkhauses
Antragsteller	KuNaGe e.V., Rahel Puffert
Gesamtkosten	2.082,79 €
Antragssumme	1052,79 €
Bewilligte Summe	1052,79 €

Zur Feier des einjährigen Bestehens des Werkhauses Münzviertel am 4.12.2014 soll mit einem bebilderten Heft insbesondere der erste, 6-monatige Einsatz des Künstlers Veit Rogge dokumentiert werden. Das Heft kann als Ausweis und öffentlichkeitswirksame Maßnahme verstanden werden. Es dient der Verbreitung der Aktivitäten im Quartier und sollte auch bei der Einwerbung von Mitteln für die Fortsetzung der Arbeit behilflich sein.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

Zur Beschlussfassung auf der letzten Sitzung stehen im Verfügungsfonds 2.147,21 € bereit. Folgende Anträge sind als Tischvorlagen erst kurz vor der Sitzung eingereicht worden.

06/14 Hans-Jürgen Haberlandt/KuNaGe: Ausstattung Hausorchester Münzviertel

07/14 Isabelle Wienpahl: Tag der offenen Tür Kollektives Zentrum

08/14 Passage gGmbH: Standbohrmaschine für das Werkhaus

Der Quartiersbeirat nimmt die Tischvorlagen zur Abstimmung an. Die Gesamtsumme aller vorliegenden Anträge beträgt damit etwas mehr als zur Verfügung steht. Allerdings steht noch die Abrechnung des Straßenfestes aus, aus der voraussichtlich noch Mittel in den Topf zurückfließen. Frau Braun erklärt, dass für die Standbohrmaschine anderenfalls weniger Geld aus dem Verfügungsfonds bereit gestellt werden sollte.

Antrag 4/14	Gestaltung der Säulen vor dem Wichernhof
Antragsteller	Bauart, Kunst und Kultur für Alle e.V., Sabine Remboldt
Gesamtkosten	1.823,00 €
Antragssumme	500,00 €
Bewilligte Summe	500,00 €

Im Rahmen eines Workshops des Kunstlabors und der alsterdorf assistenz ost war die Idee entstanden, die Säulen vor dem Nachbarschaftsraum des Wichernhofs mit Mosaiken zu belegen. Bauart verfügt aus vielen Projekten über Erfahrungen bei der gemeinschaftlichen Gestaltung mit Keramik und Mosaikarbeiten. Vorab werden mit Interessierten im Kunstlabor, das dienstags und samstags stattfindet, Entwürfe angefertigt, die dann öffentlich zur Auswahl gestellt werden. Die dafür benötigten Mosaiksteine werden in der Werkstatt in der Rosenallee hergestellt.

1.000,00 € an Spenden wurden bereits eingeworben. Die Kosten, die aus dem Verfügungsfonds finanziert werden sollen, beziehen sich auf die Mosaikgestaltung einer Säule. Perspektivisch können weitere Säulen gestaltet werden.

Herr Haberlandt hinterfragt kritisch, warum Wichernbau sich nicht finanziell beteilige. Frau Schoon informiert, Wichernbau habe sich bereit erklärt, den Ort für die Gestaltung zur Verfügung zu stellen und kümmere sich ansonsten um die Instandhaltung des Gebäudes als Vermieter. Möglicherweise werden die Hoffungsorte eine finanzielle Unterstützung leisten. Frau Böcker erinnert daran, dass der Wunsch zur Gestaltung der Säulen aus der Bewohnerschaft kam.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	7	0	6
Quartiersbeirat	4	0	6
davon Politik	1	0	0

Antrag 5/14	Bibliothek im Münzviertel
Antragsteller	Jan Redemann
Gesamtkosten	500,00 €
Antragssumme	500,00 €
Bewilligte Summe	500,00 €

In der zwischengenutzten Kita in der Norderstraße 65 soll eine selbstorganisierte kleine Bibliothek entstehen, mit einem engen Bezug zu den anderen Initiativen und Projekten, die hier aktiv sind. Über Spenden wurden bereits erste Möbel wie Couches, Stühle und Regale sowie ein Anfangsbestand an

Büchern finanziert. Die Bibliothek soll den vielen anwohnenden Studierenden einen Raum bieten, um in direkter Nähe zum Wohnort zu arbeiten und er soll als Rückzugsort aller Anwohner aus dem hektischen Alltag dienen. Dementsprechend wurde die Bibliothek bisher auch mit einer gemütlichen Leseecke samt Couches sowie einem Arbeitsbereich mit einem Tisch, Lampen und Stühlen ausgestattet.

Aus dem Verfügungsfonds sollen gebrauchte Arbeitstische, eine weitere Couch sowie ein ausreichender Bestand an Büchern finanziert werden. Die Bibliothek soll mittwochs und sonntags, nachmittags von 14 – 19 Uhr geöffnet sein. Alle Arbeiten werden ehrenamtlich geleistet.

Aus dem Beirat wird der Bedarf an einer Bibliothek unmittelbar neben der Zentralbibliothek am Hühnerposten kritisch hinterfragt. Der Antragsteller berichtet, dass hier auch Veranstaltungen, wie z.B. Buchvorstellungen und Vorträge durchgeführt werden sollen.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	8	2	4
Quartiersbeirat	5	1	4
davon Politik	1	0	0

Antrag 6/14	Ausstattung Hausorchester Münzviertel
Antragsteller	KuNaGe e.V., vertreten durch Herrn Haberlandt
Gesamtkosten	445,00 €
Antragssumme	445,00 €
Bewilligte Summe	445,00 €

Im Zusammenhang mit dem einjährigen Jubiläum des Werkhauses Münzviertel ist ein Hausorchester entstanden, das bei Veranstaltungen im Viertel, wie z.B. im kollektiven Zentrum, musiziert. Eine Grundausstattung an Tontechnik ist bereits vorhanden. Die Werkhäusler/-innen beteiligen sich an dem Orchester. Für die Ausstattung des Hausorchesters werden Mittel aus dem Verfügungsfonds beantragt:

- 4 Mikroständer (175,-)
- 1 Membranmikro (270,-).

Die Ausstattung wird im Werkhaus untergebracht. Es gibt dort einen Raum, der ausschließlich als Tonstudio genutzt wird.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	8	0	6
Quartiersbeirat	6	0	4
davon Politik	1	0	0

Antrag 7/14	Tag der offenen Tür Kollektives Zentrum
Antragsteller	Isabelle Wienpahl
Gesamtkosten	400,00 €
Antragssumme	400,00 €
Bewilligte Summe	400,00 €

Das kollektive Zentrum in der Norderstraße 65 veranstaltet am 14.12.2014 einen Tag der offenen Tür für die Nachbarn. Neben den im Haus befindlichen Initiativen wie Tante Münze und der Fahrradselbsthilfewerkstatt stellen sich auch andere Initiativen und Projekte vor (z. B. Das Wohnprojekt). Neben Kaffee und Kuchen wird es eine KüfA (Küche für alle), gemeinschaftliches Jahres-Endzeit-Basteln und Backen mit den Gästen geben. Außerdem gibt es einen Siebdruck-Workshop, einen Kinderspace und mehr. Darüber hinaus werden Vorträge über die Geschichte und Entwicklung des kollektiven Zentrums gehalten und an Infoständen über die aktuellen Entwicklungen im Quartier Münzviertel berichtet.

Die Mittel werden für die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit, der Workshops und Mitmachaktionen beantragt. Insgesamt trägt die Veranstaltung dazu bei, die Community im Quartier zu stärken und ist Teil einer lebendigen Stadtteilkultur.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	1	0	0

Antrag 8/14	Standbohrmaschine für das Werkhaus
Antragsteller	Passage gGmbH
Gesamtkosten	800,00 €
Antragssumme	500,00 €
Bewilligte Summe	500,00 €/vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Gesamtsumme nach der Abrechnung des Straßenfestes

Das Werkhaus Münzviertel ist Schlüsselprojekt der Quartiersentwicklung im Münzviertel. Die praktischen Arbeiten im Holzbereich sind ein wichtiger Bestandteil des Grün- und Kunstprojektes geworden. Sie sind wichtig für eine sinnvolle Tagesgestaltung (Strukturierung, Aktivierung, Motivation, etc.) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Jungerwachsene in prekärer Wohn- und Lebenslage), die im letzten Jahr u.a. Pflanzkübel für das Quartier gebaut haben. Bei solchen Holzprojekten ist eine Standbohrmaschine von sehr großem Nutzen. Da die Investitionskosten für das Werkhaus stark reduziert wurden, kann das Werkhaus derartige Anschaffungen nicht mehr tätigen.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von maximal 500,00 € zu. Die Höhe der Gelder, die aus dem Verfügungsfonds gezahlt werden können, hängt noch von der Abrechnung des diesjährigen Straßenfestes ab.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	11	0	3
Quartiersbeirat	8	0	2
davon Politik	1	0	0

TOP 5: Kurzberichte und Austausch

„Wettbewerbsverfahren zum Gelände der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte“

Frau Winch berichtet, dass der Text zur Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs für die Entwicklung des Geländes der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte vom Investor HBK und dem begleitenden Planungsbüro nunmehr dem Fachamt vorliegt. Die im letzten Jahr mit dem Investor abgestimmten Punkte seien im Text berücksichtigt. Der Text kann bei Frau Winch eingesehen werden.

Im nächsten Schritt folgt die Behördenabstimmung, bei der die Fachbereiche und Dienststellen beteiligt werden.

Herr Westphal erinnert, dass der Investor mit Blick auf die Rendite kein betreutes Wohnprojekt für Obdachlose auf dem Gelände des Schulzweigs berücksichtigen wolle. Er habe stattdessen vorgeschlagen, dies auf einem anderen Grundstück im Umfeld zu realisieren. Der Renditeaspekt sei für Herrn Westphal nicht nachvollziehbar. Außerdem fehle bislang eine Absichtserklärung über ein Angebot zum Verkauf bzw. zur Vermietung des alten Schulgebäudes an die Quartiersinitiative.

Frau Winch erläutert, dass auf Grundlage einer Vorlage bei der Kommission für Bodenordnung, dem Investor die Möglichkeit eingeräumt werde, das Grundstück bereits zum 1.1. zu erwerben.

Der vorzeitige Erwerb des Grundstücks durch den Investor löst bei einigen Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers Besorgnis und Unmut aus. Herr Haberlandt greift die auf der letzten Sitzung vorgebrachte

Forderung wieder auf, das Verfahren solle durch den Senat evoziert werden. Frau Winch wiederholt ihre Einschätzung, die auch von der Politik getragen wird: Im Falle einer Evokation könne der Bezirk weniger Einfluss auf die weitere Entwicklung nehmen. Im Moment gehe es nur um die Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs. Es gebe viele weitere Planungsschritte, bei denen eine Einflussnahme wichtig sei.

Der Quartiersbeirat verabredet, möglichst kurzfristig eine Einschätzung zum vorliegenden Auslobungstext zu gewinnen. Vorerst wird eine Stellungnahme zum vorzeitigen Verkauf des Grundstücks als Empfehlung beschlossen:

Empfehlung: Verkauf des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schultzweg

Vor dem Hintergrund der letzten Gespräche und Verhandlungen sowie des von Quartiersseite bekundeten Interesses an der Mitgestaltung der weiteren Entwicklung des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schultzweg, verärgert es den Quartiersbeirat erst jetzt darüber informiert zu werden, dass der Verkauf des Grundstücks eingeleitet wurde und voraussichtlich Anfang des Jahres erfolgen wird. Dieser Vorgang belegt die fehlende Transparenz in der Abstimmung mit dem Quartier.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	11	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	1	0	0

Werkhaus Münzviertel

Frau Puffert berichtet von der Feier des einjährigen Bestehens des Werkhauses Münzviertel. Es sei eine schöne Stimmung gewesen. Mit dem aus dem Verfügungsfonds finanzierten Heft sei insbesondere der künstlerische Einsatz noch einmal dargestellt worden. Das Heft habe großen Anklang gefunden. Es gab ein Konzert vom Hausorchester und einen Rap-Auftritt eines Werkhäuslers. Dies bot Anregungen auch für die künftige Arbeit. Herr Haberlandt ergänzt, das Gewerk Tuch solle ergänzt werden, um auch Werkhäuslerinnen besser ansprechen zu können. Aus dem Quartiersfonds stehen 10.000,00 € zur Verfügung zur Finanzierung von Material/Honorar für die Künstler.

Frau Puffert betont, das Werkhaus stehe auch für Nutzer aus dem Quartier zur Verfügung. Auch das Küchenkabinett bittet um Unterstützung. Gesucht wird eine Person mit Erfahrungen auf Ebene der Sozialarbeit, die den Part von Klaus Stürmann zum Teil übernehmen könnte.

TOP 6: Ausblick – Wie geht es weiter nach Abschluss der aktiven Phase der Gebietsförderung im Münzviertel durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt?

Wie bereits bei der letzten Sitzung berichtet, wird auf Betreiben der Kommunalpolitik aus dem eingerichteten gesamtstädtischen Quartiersfonds die Arbeit der Quartiersbeiräte auch nach der aktiven Förderphase unterstützt werden können. Es geht um voraussichtlich 6.000 € / Jahr für die Betreuung des Quartiersbeirats und die Veranstaltung der Sitzungen sowie die Verwaltung des Verfügungsfonds. Außerdem geht es um 3.000 € für den Verfügungsfonds. Frau Winch berichtet, dass sich die meisten Beiräte bereits positioniert haben und überwiegend einen Beschluss zur Fortsetzung der Arbeit unter diesen Rahmenbedingungen getroffen haben. Der Quartiersbeirat formuliert dazu eine Empfehlung und vertagt die Diskussion über die Einzelheiten auf eine frühzeitige Sitzung im Januar.

Empfehlung: Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel

Der Quartiersbeirat Münzviertel beschließt, die aus dem gesamtstädtischen Quartiersfonds voraussichtlich bereit stehenden Mittel zur Fortsetzung seiner Arbeit prinzipiell in Anspruch nehmen zu wollen. Die Frage, wie der Beirat sich künftig organisiert und weiter arbeitet (z.B. Zahl der Termine, Begleitung etc.) wird auf der nächsten Sitzung verabredet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	12	0	1
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	0	0	1

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

Die nächste Beiratssitzung findet statt am 19.1.2015.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
moneböcker

Kontakt: MoneBöcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	HerzAs Hamburg gGmbH
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Hauke	Feddersen	
Herr	Hans-Jürgen	Haberlandt	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Sebastian	Karg	
Frau	Lucy	Kattner	
Herr	Ralf	Kendermann	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Rahel	Puffert	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Sabine	Rembold	BauArt Kunst und Kultur für Alle e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Melanie	Ronter	
Frau	Aline	Schaak	
Frau	Vanessa	Schön	
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Melanie	Skoruppa	
Frau	Erika	Vogel	Aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Volker	Von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Isabell	Wienpahl	
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Herr	Johannes	Zarend	alsterdorf assistenz ost
Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder			
Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Jutta	Kodrzyński	Grüne
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Randi	Schulze	SAGA, Mitglied des Quartiersbeirats